





Kompetenzbereich	I Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.	1	2	3	4	5	6
I.1	<p><b>Die Pflege von Menschen aller Altersstufen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren (bewerten).</b></p> <p><u>Bewertungskriterien:</u>            Der/Die Auszubildende: besitzt Kenntnisse zum Pflegekonzept, zeigt sich sicher im Umgang mit dem Dokumentationssystem, erstellt Pflegeplanungen, überprüft die Wirkung der Pflegeinterventionen und passt diese bei Veränderungen an, unterstützt ressourcenorientiert zu pflegenden Menschen in der Mobilität und Selbstversorgung, beobachtet Veränderungen des Gesundheitszustandes, teilt dies verantwortungsbewusst mit und kann ggf. Veränderungen im Pflegeprozess anpassen, wirkt beim Entlassungs- und Überleitungsmanagement mit.</p> <p style="text-align: right;"><b>Die Ausprägung der Kompetenz wird mit folgender Note bewertet:</b></p>						
I.2	<p><b>Pflegeprozesse und Pflegediagnostik bei Menschen aller Altersstufen mit gesundheitlichen Problemlagen planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren (bewerten) unter dem besonderen Fokus von Gesundheitsförderung und Prävention.</b></p> <p><u>Bewertungskriterien:</u>            Der/Die Auszubildende: erhebt Vitalzeichen und kann klinische Auffälligkeiten bei zu pflegenden Menschen mit bestehenden medizinischen Diagnosen oder akut auftretenden Pflegephänomenen erkennen, einordnen und erklären, führt Mobilisation und Positionierung durch (inkl. Risikoeinschätzung) und fördert dabei aktiv Bewegungsressourcen setzt dabei rehabilitative Aspekte ein, ermittelt Einschränkungen in der Selbstpflege schätzt die Einschränkungen ein und berät umfassend, recherchiert eigenständig zu fachlichen Fragestellungen, führt Pflegemaßnahmen selbständig durch und dokumentiert diese, führt Prophylaxen durch, übernimmt Teilaufgaben bei der prä- und postoperativen Pflege.</p> <p style="text-align: right;"><b>Die Ausprägung der Kompetenz wird mit folgender Note bewertet:</b></p>						
I.3	<p><b>Pflegeprozesse und Pflegediagnostik von Menschen aller Altersstufen in hoch belasteten und kritischen Lebenssituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.</b></p> <p><u>Bewertungskriterien:</u>            Der/Die Auszubildende: führt körperbezogene Interventionen zur Förderung des psychischen und physischen</p>						



	<p>Wohlbefindens fachlich begründet durch, individualisiert Pflegeprozesse und bindet u. a. religiösen, kulturellen und milieuspezifische Aspekte ein, unterstützt fachlich begründet das Bewältigungsverhalten in Phasen schwerer chronischer Krankheit, begegnet Schmerz und Leid von zu pflegenden Menschen und ihren Bezugspersonen verständnisvoll und reflektiert in diesem Zusammenhang herausfordernde Gesprächssituationen (z. B. Reaktion auf eine Diagnosemitteilung, Aussprechen von Beileidsbekundungen, Mitteilung einer Todesnachricht...), übernimmt Tätigkeiten beim individualisierten Pflegeprozess von schwerstkranken und sterbenden Menschen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Die Ausprägung der Kompetenz wird mit folgender Note bewertet:</b></p>	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%; background-color: #cccccc;"> <tr><td colspan="6"></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>												
<p><b>I.4</b></p>	<p><b>In lebensbedrohlichen sowie in Krisen- oder Katastrophensituationen zielgerichtet handeln.</b></p> <p><u>Bewertungskriterien:</u> Der/Die Auszubildende: besitzt Kenntnisse über Sicherheitsvorkehrungen (z.B. Brandschutz), erkennt Sicherheitsrisiken, spricht diese an und macht lösungsorientierte Vorschläge, begleitet zu pflegenden Menschen innerhalb und außerhalb der Einrichtung und beachtet dabei Sicherheitsrisiken, führt bei Verlegungen oder konsiliarischen Vorstellungen strukturierte Übergaben durch, nimmt Abläufe in Notfallsituationen bewusst wahr und wirkt aktiv und eigeninitiativ entsprechend den eigenen Kompetenzen mit.</p> <p style="text-align: right;"><b>Die Ausprägung der Kompetenz wird mit folgender Note bewertet:</b></p>	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%; background-color: #cccccc;"> <tr><td colspan="6"></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>												
<p><b>I.5</b></p>	<p><b>Menschen aller Altersstufen bei der Lebensgestaltung unterstützen, begleiten und beraten.</b></p> <p><u>Bewertungskriterien:</u> Der/Die Auszubildenden: sammelt pflegerelevante Informationen (Pflegeanamnese erheben), erkennt den Stellenwert von Biographie- und Lebensweltorientierung, bezieht prägende biografische, kulturelle und religiöse Aspekte ins pflegerische Handeln ein, tauscht sich im Pflorgeteam über Gedanken und Hypothesen zur jeweiligen Lebenssituation der zu pflegenden Menschen aus, unterstützt zu pflegende Menschen bei der Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. (Tagesstruktur/Aktivitätengestaltung)</p> <p style="text-align: right;"><b>Die Ausprägung der Kompetenz wird mit folgender Note bewertet:</b></p>	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%; background-color: #cccccc;"> <tr><td colspan="6"></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>												
<p><b>I.6</b></p>	<p><b>Entwicklung und Autonomie in der Lebensspanne fördern.</b></p> <p><u>Bewertungskriterien:</u> Der/Die Auszubildenden: nimmt unterschiedliche Alters- und Lebens /Entwicklungsphasen wahr und kann diese kriteriengeleitet einordnen und bei Bedarf in den Pflegeprozess aufnehmen, recherchiert Fall- und situationsbezogen geeignete technische (auch digital unterstützte) Hilfsmittel zur Kompensation von nicht (mehr) vorhandenen</p>	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%; background-color: #cccccc;"> <tr><td colspan="6"></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>												



	<p>Alltagskompetenzen, leitet Anwendungsmöglichkeiten ab und gibt sie an die zu pflegenden Menschen und ihre Bezugspersonen weiter.</p> <p style="text-align: right;"><b>Die Ausprägung der Kompetenz wird mit folgender Note bewertet:</b></p>						
<p><b>Note Kompetenzbereich I – Summe der Noten : 6</b></p>							
Kompetenzbereich	II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten.	1	2	3	4	5	6
II.1	<p><b>Kommunikation und Interaktion mit Menschen aller Altersstufen und ihren Bezugspersonen personen- und situationsbezogen gestalten und eine angemessene Information sicherstellen.</b></p> <p><u>Bewertungskriterien:</u> Der/Die Auszubildende: führt informelle Alltagsgespräche sowie formelle Gespräche (z.B. Aufnahme und Entlassgespräche) nutzt dabei Prinzipien der beteiligungsorientierten Gesprächsführung, übernimmt die Interaktionsgestaltung mit in der Wahrnehmung beeinträchtigten zu pflegenden Menschen, baut eine Beziehungsgestaltung unter Berücksichtigung professioneller Nähe und Distanz auf, dokumentiert und reflektiert Gesprächskontakte.</p> <p style="text-align: right;"><b>Die Ausprägung der Kompetenz wird mit folgender Note bewertet:</b></p>						
II.2	<p><b>Information, Schulung und Beratung bei Menschen aller Altersstufen / Kindern und Jugendlichen / alten Menschen verantwortlich organisieren, gestalten, steuern und evaluieren (bewerten).</b></p> <p><u>Bewertungskriterien:</u> Der/Die Auszubildende: informiert zu pflegende Menschen und ggf. ihre Bezugspersonen zu schwierigen pflege- oder gesundheitsbezogenen Themen und Aspekten, recherchiert zu erweiterten Fragen und kann diese im Anschluss fachgerecht beantworten, kann formelle Informationsgespräche gezielt - unter Berücksichtigung der kognitiven und psychischen Fähigkeiten zur Informationsverarbeitung sowie den Prinzipien einer beteiligungsorientierten Gesprächsführung folgend - planen, durchführen und die Durchführung dokumentieren und evaluieren, schult zu pflegende Menschen zu spezifischen Aktivitäten der Selbstversorgung sowie zu einfachen krankheits- und therapiebedingten Anforderungen, wählt dabei sinnvolle Maßnahmen aus, kann diese situativ anpassen, umsetzen, dokumentieren und evaluieren.</p> <p style="text-align: right;"><b>Die Ausprägung der Kompetenz wird mit folgender Note bewertet:</b></p>						



<b>II.3</b>	<b>Ethisch reflektiert handeln.</b> <u>Bewertungskriterien:</u> Der/Die Auszubildende: erkennt und benennt zentrale Wertvorstellungen der Pflege in alltäglichen Versorgungssituationen und überdenkt ggf. die eigene Haltung in verschiedenen Anforderungssituationen, wägt im Einzelfall zwischen der Anerkennung von Autonomie und den Prinzipien von Schutz und Sicherheit ab. <b>Die Ausprägung der Kompetenz wird mit folgender Note bewertet:</b>						
<b>Note Kompetenzbereich II – Summe der Noten : 3</b>							
<b>Kompetenzbereich</b>	<b>III Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten.</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
<b>III.1</b>	<b>Verantwortung in der Organisation des qualifikationsheterogenen Pflegeteams übernehmen.</b> <u>Bewertungskriterien:</u> Der/Die Auszubildende: orientiert sich im Einsatzbereich und sammelt Informationen (z. B. zum Pflegeselbstverständnis und Leitbilder der Einrichtung bzw. einzelner Teammitglieder, Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten im Pflegeteam, Anwendung von Prinzipien des Hygienehandelns, Berücksichtigung ökologischer Grundsätze und des Umweltmanagements etc.), kann Arbeitsabläufe in unterschiedlichen Schichten und Prinzipien der Übergabe zwischen den Schichten nachvollziehen, berichtet von erlebten Situationen sachgerecht, stellt persönliche Eindrücke und Gedanken nachvollziehbar dar, nimmt aktiv an Übergaben und Teambesprechungen teil, übernimmt Teile der Anleitung anderer Auszubildenden und Praktikanten. <b>Die Ausprägung der Kompetenz wird mit folgender Note bewertet:</b>						
<b>III.2</b> <b>Ärztliche Anordnungen im Pflegekontext eigenständig durchführen.</b> <u>Bewertungskriterien:</u> Der/Die Auszubildende: beachtet umfassend die Anforderungen der Hygiene und setzt diese um, führt Pflegehandlungen mit erhöhtem Infektionsrisiko sicher durch und kann die pflegerischen Handlungen fachlich begründet einordnen (z.B. MRSA), begleitet aktiv Visiten und führt ärztlich veranlasste Maßnahmen der Diagnostik und Therapie unter Anleitung eigenständig durch. (z.B. komplexe Wundversorgung inkl. Einschätzung, Injektionen, Verabreichung von Sondenkost, Stomaversorgung, Versorgung und Legen eines Blasenverweilkatheters etc.) <b>Die Ausprägung der Kompetenz wird mit folgender Note bewertet:</b>							



<b>III.3</b>	<p><b>In interdisziplinären Teams an der Versorgung und Behandlung von Menschen aller Altersstufen mitwirken und Kontinuität an Schnittstellen sichern.</b></p> <p><u>Bewertungskriterien:</u> Der/Die Auszubildende: erfasst Strukturen der intra- und interprofessionellen Zusammenarbeit, gewinnt einen Überblick über die Personen im (Pfleger-)Team und ihre Aufgaben und nimmt Kontakt zu ihnen auf, übernimmt Teilaufgaben in der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen (Visitenbegleitung, Kontakte zu Hausärzten, Physiotherapeuten etc.)</p> <p style="text-align: right;"><b>Die Ausprägung der Kompetenz wird mit folgender Note bewertet:</b></p>						
<b>Note Kompetenzbereich III – Summe der Noten : 3</b>							
<b>Kompetenzbereich</b>	<b>IV Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen.</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
<b>IV.1</b>	<p><b>Die Qualität der pflegerischen Leistungen und der Versorgung in den verschiedenen Institutionen sicherstellen.</b></p> <p><u>Bewertungskriterien:</u> Der/Die Auszubildende: kennt Informationsquellen zum Qualitätsmanagement, kennt relevante gesetzliche Vorgaben und dessen Integration ins pflegerische Handeln (Umgang mit Isolation, Fixierung, Infektionsschutzgesetz, Datenschutz etc.), richtet das pflegerische Handeln nach Standards und Leitlinien aus und kann die individuelle Anwendung fachlich begründen.</p> <p style="text-align: right;"><b>Die Ausprägung der Kompetenz wird mit folgender Note bewertet:</b></p>						
<b>IV.2</b>	<p><b>Versorgungskontexte und Systemzusammenhänge im Pflegehandeln berücksichtigen und dabei ökonomische und ökologische Prinzipien beachten.</b></p> <p><u>Bewertungskriterien:</u> Der/Die Auszubildende: kennt die Vorgaben zur Müllentsorgung und Mülltrennung und wendet diese an, beachtet das Prinzip des wirtschaftlichen Handelns im Zusammenhang mit Verbrauchsgütern (z.B. Wäsche, Handschuhe etc.), gibt zu pflegenden Menschen und deren Bezugspersonen erforderliche Informationen zu den rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten für die weitere Versorgung (Entlassmanagement).</p> <p style="text-align: right;"><b>Die Ausprägung der Kompetenz wird mit folgender Note bewertet:</b></p>						



Note Kompetenzbereich IV – Summe der Noten : 2							
Kompetenzbereich	V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.	1	2	3	4	5	6
V.1	<p><b>Pflegehandeln an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, insbesondere an pflegewissenschaftlichen Forschungsergebnissen, Theorien und Modellen ausrichten.</b></p> <p><u>Bewertungskriterien:</u> Der/Die Auszubildende: erkennt die Anwendung von Theorien und Modellen und holt sich Informationen dazu ein, hinterfragt pflegerisches Handeln in unterschiedlichen Situationen und fordert Begründungen ein. Reflektiert das eigene Handeln unter Berücksichtigung der im theoretischen Unterricht erarbeitete pflege- und bezugswissenschaftliche Theorien, Konzepte, Modelle und evidenzbasierte Untersuchungen.</p> <p><b>Die Ausprägung der Kompetenz wird mit folgender Note bewertet:</b></p>						
V.2	<p><b>Verantwortung für die Entwicklung (lebenslanges Lernen) der eigenen Persönlichkeit sowie das berufliche Selbstverständnis übernehmen.</b></p> <p><u>Bewertungskriterien:</u> Der/Die Auszubildende: integriert Maßnahmen der eigenen Gesundheitsförderung in Pfl egetätigkeiten und Arbeitsabläufen und reflektiert diese, setzt Strategien der persönlichen Gesunderhaltung (z. B. rückengerechtes Arbeiten bei der Bewegungsförderung, beim Transfer und der Positionierung im Bett) ein, stellt eigene Gefühle und Gedanken zu im Praxisfeld erlebten Situationen nachvollziehbar dar, spricht gezielt Situationen an, die Betroffenheit bewirkt haben und begegnet diesen Situationen lösungsorientiert, erkennt Situationen von Über- und Unterforderung und spricht diese an.</p> <p><b>Die Ausprägung der Kompetenz wird mit folgender Note bewertet:</b></p>						
Note Kompetenzbereich V – Summe der Noten : 2							



<b>Note Kompetenzbereich I</b>		<b>Note Kompetenzbereich IV</b>	
<b>Note Kompetenzbereich II</b>		<b>Note Kompetenzbereich V</b>	
<b>Note Kompetenzbereich III</b>			
<b>Gesamtnote:</b> (Summe : 5)			

**Unterschriften und Kenntnisnahme:**

\_\_\_\_\_  
Auszubildende/r

\_\_\_\_\_  
Praxisanleitung (Station/Bereich)  
(Unterschrift + Name in Druckbuchstaben)

\_\_\_\_\_  
Stations- und/oder Bereichsleitung

\_\_\_\_\_  
Freigestellte Praxisanleitung (optional)

\_\_\_\_\_  
Pflegedienstleitung (optional)